

# Impulsvortrag Capital Stack

Alexander Schulz, 7. Mai 2026

Generaldirektorate Finanzaufsicht und Finanzstabilität



# Ausgangspunkt der Vereinfachung

## *Regulierungsreview im Verhältnis zur Debatte über Wachstumsförderung*

### **FINANZKRISE**

- Schock und Wohlfahrtsverlust
- Reaktionen von Gesetzgeber und Aufsicht mit Regulierung - Basel III
- Komplexe Risiken erfordern komplexe Regeln

### **RESILIENZ**

- Stärkung Kapital- und Liquiditätsausstattung
- Intensivierung der Aufsicht

### **WETTBEWERBSVERGLEICH**

- USA als Wettbewerber
- Preissetzungsmacht
- Gefahr eines Race to the bottom

### **INDUSTRIEFORDERUNGEN**

- Weniger Komplexität
- Mehr Proportionalität
- Deregulierung

# Komplexität ausbalancieren

## *Was gute Regulierung leisten muss*

- **Prinzipienorientierung**, wo möglich – **regelbasierte Vorgaben**, wo nötig
- **Vereinfachung** ist nicht gleichzusetzen mit Lockerung der **Kapitalanforderungen**
- **Stabilität** ist kein Wettbewerbsnachteil
- **Komplexität** resultiert oft aus nationalen Besonderheiten und Berücksichtigung von Geschäftsmodellen



**Vereinfachung statt Deregulierung**

# Auf dem Weg zu einem smarten Rahmen

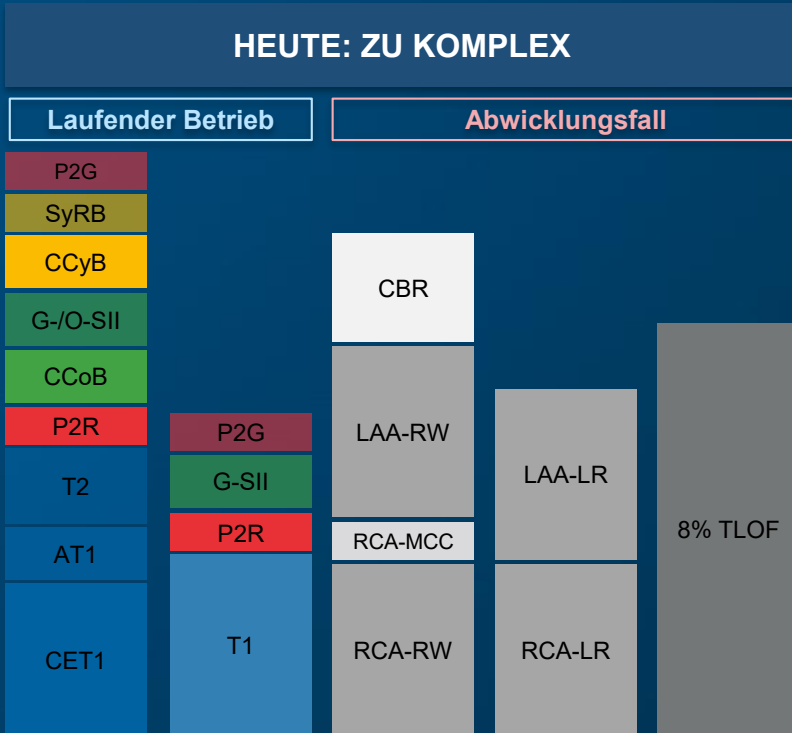
## Vereinfachung ohne Abstriche



***„Let us be clear: simplification is not and should not be deregulation.“***

# Capital Stack – Problemstellung

*Doppelte Komplexität – zu viele parallele Anforderungen & Schichten*



## FOLGEN DER KOMPLEXITÄT

- Schwer verständlich und steuerbar
- Unklarheit bei Investoren
- Puffer nur begrenzt nutzbar
- Überschneidungen und Zielkonflikte zwischen Aufsicht und Abwicklung

# Vorschläge zum Capital Stack – Der Grundgedanke

*Ordnen und bündeln: klare Trennung von laufendem Betrieb und Abwicklung*

Von überlagerten Anforderungen zu klarer Trennung und Funktionalität

## LAUFENDER BETRIEB

- Fokus auf laufende Stabilität und Tragfähigkeit von Verlusten
- Fokus auf hartes Kernkapital
- Zusammenlegung verschiedener Anforderungen

**KLARE AUFSICHTSLOGIK**

## ABWICKLUNG

- Fokus auf Abwicklungsfähigkeit
- Nutzung verlusttragender Instrumente außerhalb des harten Kernkapitals

**KLARE ABWICKLUNGSLOGIK**

Weniger Parallelität

Weniger Überschneidungen

Klarere Funktionen

# Vorschläge zum Capital Stack – Vom Idealmodell zum Kompromiss

*Gleiche Stoßrichtung, aber Berücksichtigung politischer Vorbehalte*

Vorschlag (2025)

Klare Trennung von  
going concern und  
gone concern

Maximale  
Vereinfachung  
durch strukturelle  
Trennung



Weiterentwicklung

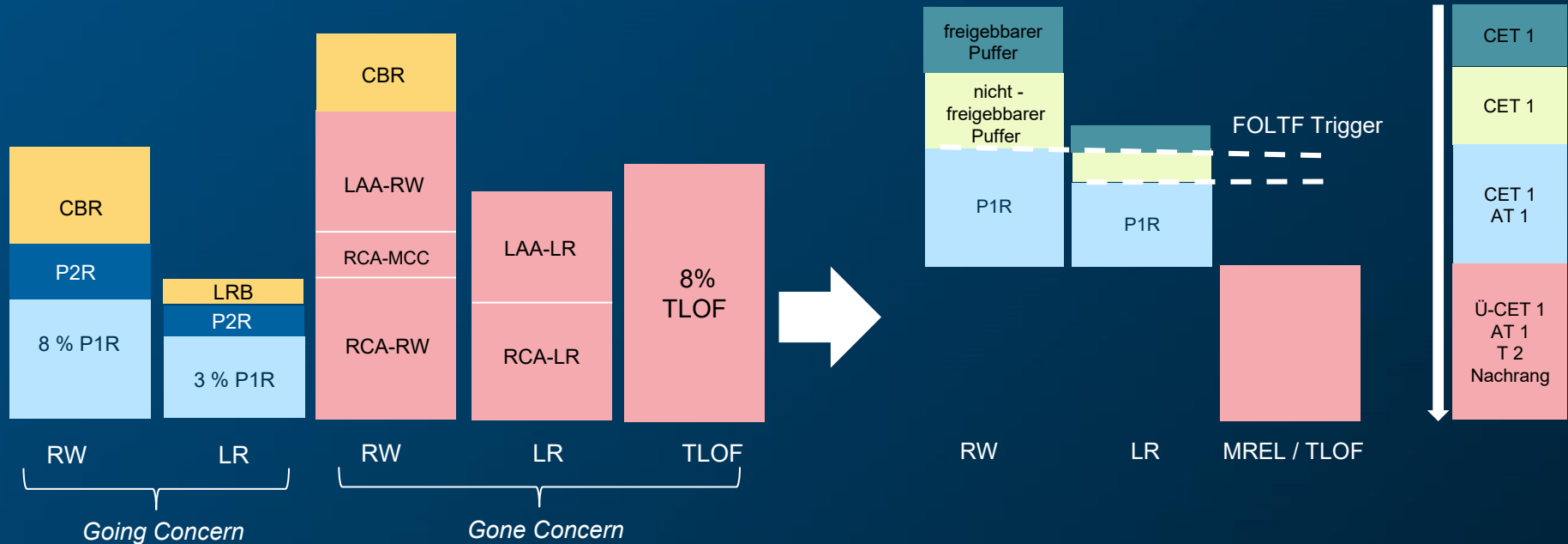
Geänderte Rekapitalisierungsanforderung  
Kalibrierung

Überschuss-CET1 nutzbar  
Politisch anschlussfähiger

- **Weniger Doppelstrukturen, klarere Reihenfolge, höhere Transparenz und bessere Nutzbarkeit von Puffern**
- **Kapitalneutralität**

# Vorschläge zum Capital Stack (April 2026)

## Alternative Lösungen zur Vereinfachung



- Nutzung von „Überschuss-CET1“ für Abwicklung vermeidet Diskriminierung kleinerer Institute und verbessert Kapitalqualität im gone concern
- Verbot der Doppelanrechnung stellt Puffernutzbarkeit sicher
- Klare Rangfolge der Anforderungen und des Kapitalverzehr bei Verlusten

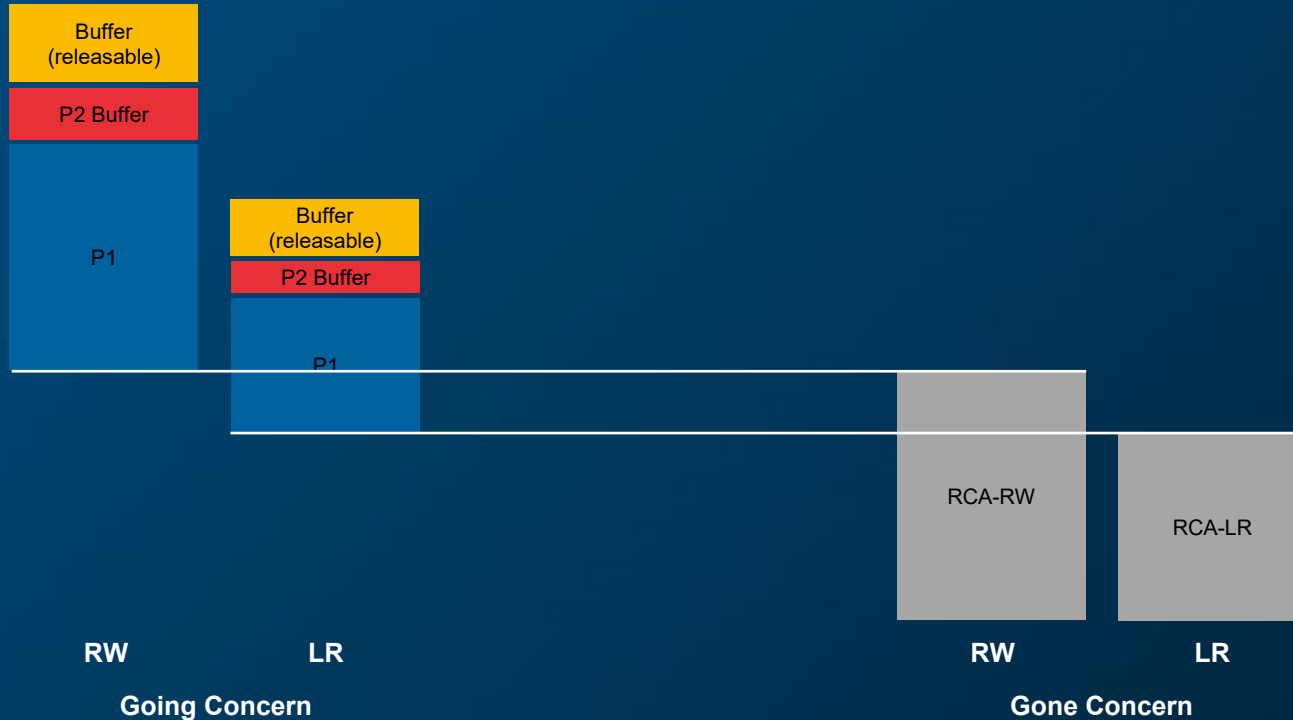
# Fazit

- Komplexität der Kapitalanforderungen bindet Ressourcen in Banken und Aufsicht
- Vereinfachung ist keine Deregulierung - sie trägt zu Stabilität und höherer Effizienz bei
- Reformideen müssen konsensfähig sein - Bericht der EU Kommission für 3Q 2026 angekündigt

# Anhang



# Vorschläge zum Capital Stack – Reformvorschläge (2025)



- Parallele Kapitalanforderungen halbieren durch Fokus auf hartes Kernkapital
- Schichten verringern durch Konsolidierung (insbesondere Puffer)
- Klare Trennung der Abwicklungsanforderungen vom going concern und damit u.a. Wegfall der Interessenkonflikte von Aufsicht und Abwicklung

## Ansprechpersonen für Fragen

Alexander Schulz, Generaldirektorat Finanzaufsicht  
[alexander.schulz@bundesbank.de](mailto:alexander.schulz@bundesbank.de)

Dr. Kirstin Hubrich, Generaldirektorat Finanzstabilität  
[kirstin.hubrich@bundesbank.de](mailto:kirstin.hubrich@bundesbank.de)

